

## Gebiet Anästhesiologie

### Facharzt/Fachärztin für Anästhesiologie

(Anästhesiologe/Anästhesiologin)

<b>Gebietsdefinition</b>	Das Gebiet Anästhesiologie umfasst die Allgemein-, Regional- und Lokalanästhesie einschließlich deren Vor- und Nachbehandlung, die Aufrechterhaltung der vitalen Funktionen während operativer und diagnostischer Eingriffe sowie intensivmedizinische, Notfallmedizinische und schmerzmedizinische Maßnahmen.
<b>Weiterbildungszeit</b>	<b>60 Monate</b> Anästhesiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• müssen 12 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden</li> <li>- können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen</li> </ul>

### Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

Bitte geben Sie im Folgenden an, ob (ja / nein) die geforderten Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Rahmen der Weiterbildung vermittelt werden können.

Sobald Richtzahlen angegeben sind, sind hier die Ist-Zahlen des letzten Jahres zu erfassen.

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	Vermittelte WB-Inhalte / Ist-Zahlen
---	--	-----------	---

<b>Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägung</b>	
---	--

Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Anästhesiologie			
Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Anästhesiologie			
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
	Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten		
Präanästhesiologische Vorbereitung			
	Aufklärung von Patienten über Risiken von Anästhesieverfahren und -medikamenten sowie Einholung der rechtsgültigen Einwilligung		
	Präanästhesiologische Risikoevaluation, insbesondere Prädiktoren für schwierige Atemwege und schwierige Beatmung		
	Identifikation und Umgang mit relevanten kardiovaskulären pulmonalen, neurologischen und muskulären Risikofaktoren		
	Auswahl eines geeigneten Anästhesieverfahrens einschließlich		
	- präanästhesiologischer Vorbereitung unter Berücksichtigung einer Dauermedikation		
	- medikamentöser Prämedikation		
	- erforderlichem Monitoring		
	- Berücksichtigung des Erfordernisses präanästhesiologischer Nüchternheit		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	Vermittelte WB-Inhalte / Ist-Zahlen
<b>Anästhesiologische Verfahren und Techniken</b>			
	Atemwegsmanagement, technische Maßnahmen zur Behandlung des einfachen und des schwierigen Atemweges einschließlich der schwierigen Intubation (Difficult Airway), davon		
	- fiberoptische Techniken einschließlich fiberoptische Intubationen, davon können bis zu 50% durch Simulation erfolgen	25	
	- videoassistierte Intubationsverfahren	20	
	Anästhesiologische Überwachung		
	Postanästhesiologische Patientenversorgung		
Anästhesierelevante Ultraschallverfahren, insbesondere Notfallsonographie, transösophageale und transthorakale Echokardiographie			
	Durchführung anästhesierelevanter Ultraschallverfahren bei unterschiedlichen Maßnahmen, insbesondere bei ZVK-Anlage, Pleurapunktion, sonographisch gesteuerter Gefäßpunktion und Regionalanästhesie	50	
	Allgemeinanästhesien und intraoperative Beatmung einschließlich Einleitung, intraoperative Überwachung, Ausleitung, postoperative Patientenversorgung, postoperative Schmerztherapie		
	Durchführung von Anästhesieverfahren, davon	1.800	
	- bei abdominalen Eingriffen	300	
	- bei Patienten mit mindestens ASA 3-Klassifikation	100	
<b>Anästhesie bei neurochirurgischen und neurointerventionellen Eingriffen</b>			
Risiken und Vorteile unterschiedlicher anästhesiologischer Verfahren bei neurochirurgischen und neurointerventionellen Eingriffen			
Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei intrakraniellen Eingriffen			
	Mitwirkung bei Anästhesien für intrakranielle Eingriffe	25	
<b>Kinderanästhesie</b>			
Besonderheiten der pädiatrischen Anästhesiologie einschließlich Monitoring, Atemwegsmanagement, intravenöse und intraossäre Zugänge, Narkoseeinleitung, Narkoseaufrechterhaltung, Narkoseausleitung, postanästhesiologische Versorgung, Flüssigkeits- und Volumentherapie			
	Durchführung von Anästhesien bei Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 5. Lebensjahr	50	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	Vermittelte WB-Inhalte / Ist-Zahlen
	Reanimationstraining		
<b>Anästhesie bei Schwangeren und in der Geburtshilfe</b>			
	Durchführung von Allgemeinanästhesien, Regionalanästhesien und perioperativer Behandlung bei Schwangeren		
	Schmerztherapie in der Geburtshilfe einschließlich bei Kaiserschnitten		
	Durchführung von Anästhesieverfahren in der Geburtshilfe, davon	50	
	- bei Kaiserschnitten	25	
<b>Anästhesie bei Thoraxeingriffen</b>			
Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei thoraxchirurgischen Eingriffen			
Perioperative Schmerztherapie einschließlich epiduraler, paravertebraler und intervertebraler Blockaden in der Thoraxchirurgie			
	Mitwirkung bei Anästhesien für intrathorakale Eingriffe	25	
<b>Kardiovaskuläre Anästhesie</b>			
Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei kardiochirurgischen und herznahen gefäßchirurgischen Eingriffen, insbesondere des kardiopulmonalen Bypasses und anderer kreislaufunterstützender Maßnahmen			
<b>Anästhesie bei Operationen im Kopf-Hals-Bereich</b>			
	Anästhesien bei Eingriffen im Kopf-Hals-Bereich auch mit schwierigem Zugang zum Atemweg in der Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie oder Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie	100	
<b>Regionalanästhesie</b>			
	Durchführung rückenmarksnaher Regionalanästhesien einschließlich intraoperativer Überwachung, postoperativer Patientenversorgung, postoperativer Schmerztherapie	50	
	Durchführung peripher-regionalanästhesiologischer Verfahren einschließlich intraoperativer Überwachung, postoperativer Patientenversorgung, postoperativer Schmerztherapie	50	
<b>Anästhesie bei ambulanten Patienten</b>			
Mindestanforderungen für die Anwendung anästhesiologischer Verfahren bei ambulanten Eingriffen			
	Durchführung von Anästhesien bei ambulanten Eingriffen unter Beachtung der Rahmenbedingungen und des spezifischen Risikos sowie Sicherstellung der perioperativen Versorgung	50	
<b>Anästhesiologische Verfahren außerhalb des Operationssaales</b>			

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	Vermittelte WB-Inhalte / Ist-Zahlen
	Gewährleisten von Sicherheitsstandards im Zusammenhang mit anästhesiologischen Verfahren bei CT- und MRT-Untersuchungen oder anderen minimal-invasiven und diagnostischen Eingriffen		
	Transport des Patienten zu Untersuchungen und Eingriffen		
<b>Intensivmedizin</b>			
	Diagnostik und Therapie vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände auf einer Intensivstation oder Intermediate Care Station, insbesondere bei		
	- respiratorischer Insuffizienz		
	- kardialer Insuffizienz		
	- Ein- und Mehrorganversagen		
	- Delir		
	- endokrinen Störungen		
	- erhöhtem Hirndruck		
	- Sepsis		
	- Schock		
	- Trauma/Polytrauma		
	Prävention, Diagnostik, Therapie und Management von Infektionen		
	Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen	100	
	Analgesiedierung von intensivmedizinischen Patienten		
	Atemunterstützende Maßnahmen bei nicht-intubierten Patienten, differenzierte Beatmungstechniken einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	50	
	Differenzierte Flüssigkeits- und Volumentherapie einschließlich Transfusions- und Blutersatztherapie		
	Enterale und parenterale Ernährung, Erstellung eines Ernährungsplans sowie Therapie von Stoffwechsellagen		
	Punktions- und Katheterisierungstechniken, auch sonographisch gesteuert, davon		
	- zentralvenöse Zugänge	30	
	- arterielle Zugänge	30	
	- Pleurapunktionen, Pleuradrainagen	5	
	Tracheo- und Bronchoskopien	25	
Perkutane Tracheotomien			
<b>Schmerzmedizinische Verfahren</b>			
	Nervenblockaden, insbesondere zur perioperativen regionalen Schmerztherapie einschließlich Katheterverfahren		
	Verfahren zur pharmakologischen und nicht-pharmakologischen Schmerztherapie		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	Vermittelte WB-Inhalte / Ist-Zahlen
Grundlagen der Behandlung chronischer Schmerzen			
<b>Notfall- und Zwischenfallmanagement, Trauma und Verbrennungen, Rettungswesen</b>			
	Reanimation von Patienten aller Altersgruppen		
	Transportbegleitung von Intensivpatienten einschließlich der Vorbereitung zum Interhospitaltransfer		
	Ossärer Zugang		
	Erstversorgung beim Traumapatienten einschließlich Brandverletzten		
	Zwischenfalltraining	5	